



BURG KATZENSTEIN | CASTEL GATTO

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Burggrafenamt](#) | [Meran \(Fraktion Labers\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Die ursprüngliche Burg Katzenstein wurde vermutlich im 13. Jahrhundert von den gleichnamigen Ministerialen der Grafen von Tirol errichtet, die ein sitzende Katze im Schid führten. Im 16. und 19. Jahrhundert erfolgen Umbauten, die die Burg jedoch nicht ihres mittelalterlichen Aussehens berauben.
Lage	Die Burg liegt auf einem spornartigen Absatz am Berghang östlich über der Meraner Fraktion Sinich. Die Anriffsseite befand sich im Osten, wo das Gelände vor der Burg kontinuierlich ansteigt.
Nutzung	Die Burg ist in Privatbesitz und wird zu Wohnzwecken genutzt.
Bau/Zustand	Die mehrfach umgebaute, kleine Burg befindet sich in einem guten Zustand. Besonders hervorzuheben ist, dass sich die Eigentümer stets bemüht haben, das mittelalterliche Aussehen der Anlage zu erhalten, die dadurch auch heute noch einen besonders malerischen Anblick bietet. Kern der Anlage ist ein bewohnbarer Bergfried mit quadratischem Grundriss bei 8,3 Meter Kantenlänge. An der Nordost- und Nordwestseite steht ein über Eck angrenzender Palasbau mit 4 Etagen, dessen Oberkante mit rechteckigen und Schwalbenschwanzzinnen gekrönt ist. Nach Südwesten ist ein kleiner Hof vorgelagert, an den anderen Seiten umzieht ein Zwinger die Kernbauten. Im Innern des Palas befindet sich eine kleine Kapelle.
Typologie	Katzenstein ist eine spätromanische Ministerialenburg. Höhenburg - Hangburg - Ministerialensitz
Sehenswert	⇒ das malerische, mittelalterlich wirkende Gesamtensemble der Burg ⇒ zahlreiche bauliche Details, wie Erker und Balkone, romanisch-rundbogige zwei- und dreilichtige sowie gotisch-spitzbogige Fenster, Balkone und ein großer Ständerker an der Nordostecke, der vielleicht einen Abortschacht beinhaltet
Bewertung	Ein Besuch der Landesfürstlichen Burg ist, besonders in Verbindung mit einem Stadtbummel durch Meran, durchaus zu empfehlen.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 46°38'32,0"N 11°11'09,0"E Höhe: ca. 460 m ü. NN
	Topografische Karte/n Die Burg Katzenstein auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Die Burg ist in Privatbesitz und kann nur von Außen besichtigt werden.



Anfahrt mit dem PKW

Die MEBO (Schnellstraße zwischen Bozen und Meran) am Abzweig Lana Richtung des Meraner Ortsteils Sinisch verlassen. Der Reichstraße/Via Nazionale/SP 117 bis zum zweiten Kreisverkehr folgen und diesen an der ersten Ausfahrt in den Naifdammweg/Via Lungo Rio Nova in Richtung Schenna verlassen. Nach knapp einem Kilometer rechts in die Katzensteinstraße/Via Castel Gatto abbiegen und auf dieser bis zur Burg fahren.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Vom Hauptbahnhof Meran fährt ein Linienbus über das Schloss [Trautmannsdorff](#) bis zur Katzensteinstraße (Linie 4). Von hier aus der Straße bergauf bis zur Burg folgen.



Wanderung zur Burg

5-Schlösser-Wanderung

Vom Südostrand von Untermais (313 m; Kreuzung Schennastraße -Katzensteinstraße) der Markierung 1 folgend auf der schmalen Katzensteinstraße südwärts leicht ansteigend zum Schloß Katzenstein und weiter bis zur scharfen Linkskehre nahe einem verfallenen Kalkofen, von da kurz südwärts, dann auf einem Abkürzungspfad süd ostwärts kurz hinauf zur weit ausholenden Fragsburger Straße und auf dieser weiter zur Fragsburg (727 m); von dieser bergseitig auf Fahrweg und dann links abzweigendem Fußweg nordwärts (bald Markierung 2 A), dann auf schmaler Straße in ebener Wanderung an mehreren verstreuten Höfen vorbei bis zum Stegerhof, von da ein Stück leicht abwärts entweder bis Schloß Rametz (rechts oben liegt Schloß Labers) oder schon vorher links abzweigend hinunter zum Valentinskirchlein und zum Gasthaus »St. Valentin« und auf der Straße, am Schloß Trautmannsdorff vorbei, südwärts zurück zum Ausgangspunkt.

Höhenunterschied: ca. 400 Meter | Gesamtgehzeit: rund 2½ Std. | Orientierung und Schwierigkeit: In jeder Hinsicht leicht und problemlos.

Quelle: Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze (Ein Bildwanderbuch) | Bozen, 1999 | S. 62-63



Öffnungszeiten

Die Burgruine ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Privatsphäre der Eigentümer.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1258	wird ein "Conrad von Kazenstein" genannt.
1285	wird Conrad als Besitzer des Hofes "auf dem Stein" erwähnt.
1347	besitzen die Brüder Diepold und Rudolf von Katzenstein gemeinsam die Burg.
1355	ist Diepold Rat des Markgrafen Ludwig von Brandenburg, des Gemahls der Margarethe Maultasch.
1361	sind Diepold und Rudolf von Katzenstein wichtige Persönlichkeiten im Gefolge von Meinhard III. bei dessen Krönung.

1450	erlischt das Geschlecht der Katzenstein im Mannesstamm. Es folgen jetzt zahlreiche Lehnsträger auf Burg Katzenstein.
1580	lässt Michael Katzböck die Burg, die er als Pfand innehat, weitgehend umbauen. Seit 1580 ist Katzenstein sein freies Eigentum.
Im 17. Jh.	geht die Burg durch die Heirat der Susanna Maria Katzböck von Katzenstein mit Hans Pögel von Turnstein an die Pögel über.
1774	kauft Freiherr Johann Josef von Priami Katzenstein.
1811	kommt Katzenstein in bäuerliche Hand.
Um 1860	erwirbt Oberleutnant Franz Huber das Anwesen und lässt umfangreiche Renovierungsarbeiten durchführen.
1938	erwirbt Josef Menz die Burg, dessen Familie sie noch heute bewohnt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafenamt | Bozen, 1973
Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 199-201
Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.08.2014 [EG]